



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
**Kreisverband Friesland**  
**SPD-Fraktion im Kreistag**

## **Pressemitteilung**

### **Frieslands SPD will Grundwasser schützen**

Die SPD im Landkreis Friesland – Kreisvorstand und Kreistagsfraktion – wollen das Grundwasser in Zukunft noch besser schützen. „Sauberes Wasser gehört zur Daseinsvorsorge. Deshalb begrüßen wir die von Umweltminister Olaf Lies vorgestellten schärferen Düngeregeln für Niedersachsen“, sind sich SPD-Kreisvorsitzende Elfriede Ralle und die Vorsitzende der Kreistagsfraktion, Ulrike Schlieper, einig. „Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Bei uns in der Region haben wir bisher eine hervorragende Wasserqualität“, ist Elfriede Ralle überzeugt. Rund 39 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen in Niedersachsen gelten neuen Grundwasser-Analysen zufolge als nitratbelastet – und damit als „rote Gebiete“. Insgesamt gehe es im Land um eine Fläche von rund einer Million Hektar. Das Gebiet des Landkreises Friesland sei davon bisher wenig betroffen. Dennoch bestehe die Gefahr angesichts verschärfter Regeln, dass Gülle auch „nach Friesland importiert werde“, so Ralle und Schlieper. „Das wollen wir auf keinen Fall“, bekräftigt Ulrike Schlieper und erinnert daran, dass „es schon im vorigen Jahrhundert Pläne gab, Hühnergülle aus dem Oldenburger Münsterland nach Friesland zu importieren, was glücklicherweise verhindert wurde“.

Ausdrücklich unterstützen Elfriede Ralle und Ulrike Schlieper Frieslands SPD-Kreistagsmitglied und Umweltminister Olaf Lies, der angesichts der „aktuellen Belastung einen hohen Handlungsbedarf“ sieht. Die in Hannover beschlossenen Maßnahmen seien hart, so Lies, aber es sei an der Zeit gewesen zu handeln. „Wenn man konsequent vor vielen Jahren Maßnahmen ergriffen hätte, wäre es jetzt leichter gewesen“.

Die Wasserqualität im Gebiet des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) sei gut und solle nach den Vorstellungen der SPD auch gut bleiben, ohne dass kostspielige Aufbereitungsmaßnahmen nötig würden. „Diese könnten den Wasserpreis extrem erhöhen“, warnt Schlieper. Hinweise auf einen zu hohen Nitratgehalt im Grundwasser habe es schon seit langer Zeit gegeben, nur sei darauf nicht angemessen reagiert worden.

„Natürlich leisten die Landwirte in der Versorgung der Bevölkerung eine wichtige Aufgabe, die wir anerkennen. Aber sie haben sich auch der gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen, die Grundlagen einer Versorgung mit sauberem Wasser zu ermöglichen“, sagt Ulrike Schlieper. Für die Sozialdemokraten stehe fest, dass „wir in unserer Region im Einklang mit der Landwirtschaft“ nach Lösungen suchen müssen, denn sauberes Wasser sei von existenzieller Wichtigkeit, eine weitere Nitratverseuchung könne nicht toleriert werden.

Künftig müssen Landwirte in weiten Teilen des Landes ihre Gülle und die Gärreste aus Biogasanlagen genau analysieren lassen, bevor sie sie auf den Feldern ausbringen, um sicherzustellen, dass nur so viel Dünger auf die Felder kommen, wie die Pflanzen benötigen. Außerdem muss Dünger künftig innerhalb einer Stunde in den Boden eingearbeitet werden.